

Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1986)**

Heft 3: **Von der Wiese, die kein Platz werden will = Sur la prairie qui ne veut pas devenir place = The meadow that refuses to become a square**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

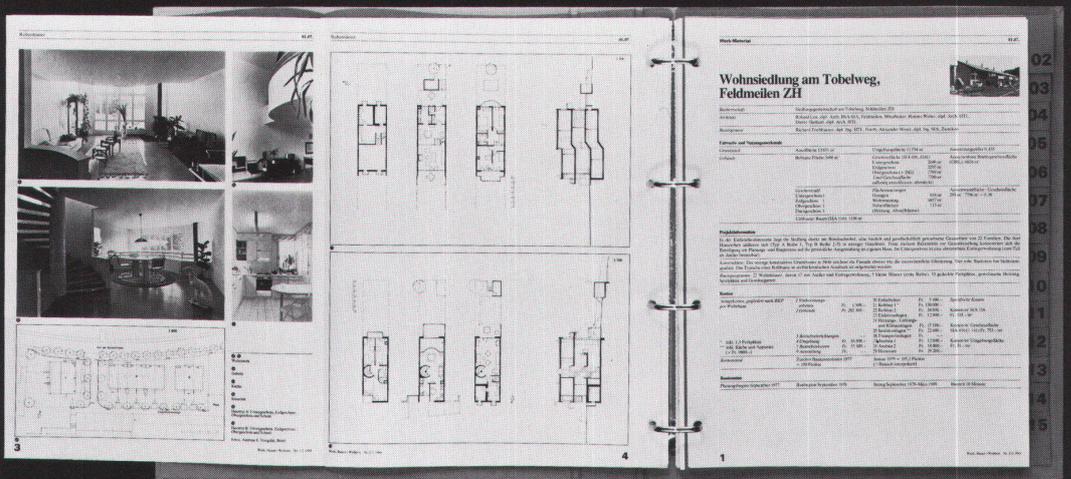
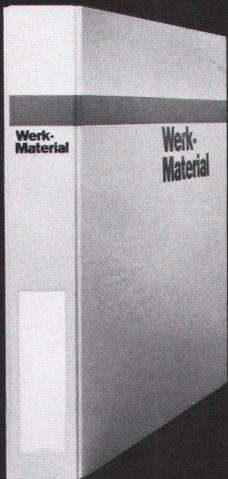
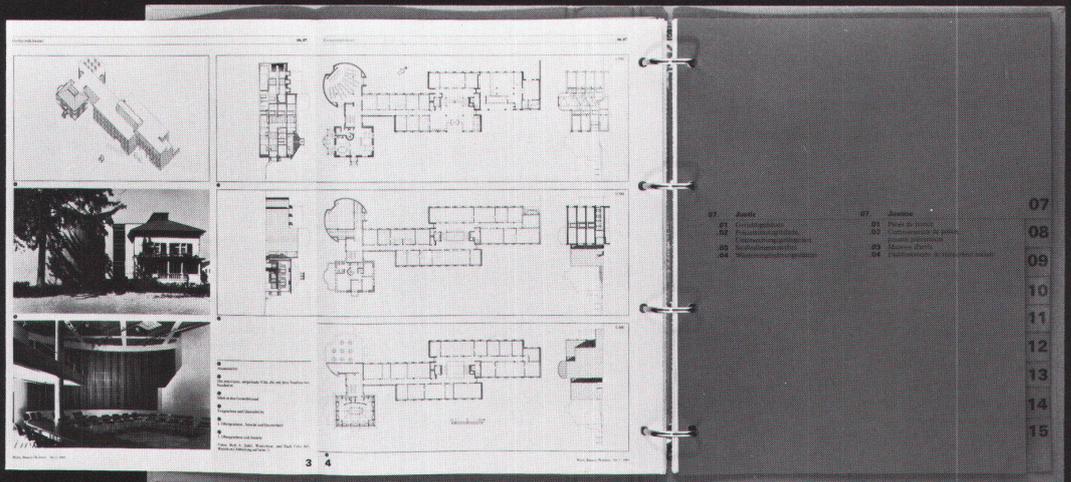
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werk- Material



Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekt:</i> Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekten:</i> Metron- Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekt:</i> M. Zufferey, Sierra	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf 03.01 Lagerhallen Heft Nr. 3/1983 <i>Architekten:</i> Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG 02.04 Mittelschulen Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furtal, Zürich-Affoltern 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekt:</i> P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekten:</i> B. und J. Fosco- Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Ferisiedlung in Scuol 01.06 Ferienhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekt:</i> M. Kasper, Zürich	Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> M. Alioth+ U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH 01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekt:</i> R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekten:</i> I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J.L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 4/1984 <i>Architektengemeinschaft:</i> F. Oswald, H. R. Abbühl/ F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 4/1984 <i>Architekt:</i> Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekt:</i> Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich 08.06 Pflegeheime Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekten:</i> Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern 06.02 Warenhäuser Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Manessehof, Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10/1984 <i>Architekten:</i> U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda 02.03 Primarschulen Heft Nr. 10/1984 <i>Architekt:</i> Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern 07.01 Gerichtsgebäude Heft Nr. 10/1984 <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 <i>Architekten:</i> N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon 03.06/02.03 Industriehallen/ Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 <i>Architekt:</i> Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 12/1984 <i>Architekt:</i> Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+ Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> Spiess+Weg- müller, Zürich	Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 5/1985 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Gemeindehaus Wetzikon 06.07 Gemeindehäuser Heft Nr. 5/1985 <i>Architekt:</i> Willi Egli, Zürich
Kunsteisbahn Oerlikon 12.05 Kunsteisbahnen Heft Nr. 5/1985 <i>Architekt:</i> Fritz Schwarz, Zürich	Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt 06.06/1.02 Banken/ Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 7/8, 1985 <i>Architekten:</i> Diener & Diener, Basel	Katholische Kirche, Affoltern am Albis 09.02 Kirchen Heft Nr. 7/8, 1985 <i>Architekt:</i> Willi Egli, Zürich	Zellbiologisches Zentrum Bülhplatz, Universität Bern 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1985 <i>Architekt:</i> Andrea Roost, Bern	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich 03.07 Produktionsbauten Heft Nr. 10, 1985 <i>Architekten:</i> Stücheli+ Huggenberger, Zürich	Wohn- und Gewerbehau «Papiermüll», Küttigen AG 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10, 1985 <i>Architekten:</i> Metron Architek- ten, Windisch
Arbeiter-siedlung «Zelgli» in Windisch 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12, 1985 <i>Architekten:</i> Metron Architekten, Windisch	Kongresszentrum MUBA und Hotel Plaza, Basel 10.10/11.02 Kongresshäuser/ Hotelbauten Heft Nr. 12, 1985 <i>Architekten:</i> Architektenge- meinschaft MUBA, Basel	Bezirksgebäude Baden (Umbau) 07.01/02 Gerichtsgebäude Heft Nr. 1/2, 1986 <i>Architekten:</i> Burkard+Meyer +Steiger, Baden	Wohnstrassenüberbauung St. Gallen-Wolfganghof 01.03 Heft Nr. 1/2, 1986 <i>Architekten:</i> O. Müller+ R. Bamert, St.Gallen		

Nur an Abonnenten von Werk, Bauen + Wohnen werden weiter geliefert:

Sonderdrucke: Preis für jedes publizierte Objekt Fr. 1.70, unabhängig von der Seitenzahl. Preise für eine grössere Anzahl auf Anfrage bei der Geschäftsstelle Bern

Gesamtlieferung aller bisher publizierten Beispiele pro Sammlung (Fr. 40.–)

Sammelordner mit Register (Fr. 26.–)

Sammelordner mit Register und Gesamtlieferung

aller bisher publizierten Beispiele (Fr. 60.–)
Nur für Neu-Abonnenten bis Mai 1986.

Die Lieferung erfolgt solange Vorrat und nach Zahlungseingang auf PC 30-37648-5, Werk AG, Geschäftsstelle, Elfenuweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15, Tel. 031/44 60 33

Opernhaus Zürich mit Bernhardtheater Um- und Erweiterungsbau



<i>Bauherrschaft</i>	Stadt Zürich, Bauamt II, Hochbauamt
<i>Architekt</i>	Paillard, Leemann und Partner, Zürich (Claude Paillard, Arch. BSA/SIA, Werner Rafflenbeul, Arch. SIA)
<i>Bauingenieur</i>	Robert Henauer, Ing. STA, Mitarbeiter E. Rathgeb, Ing. SIA
<i>Andere</i>	Bühnentechnik: Prof. Adolf Zotzmann, D-Recklinghausen. Elektroingenieur: Brauchli+Amstein AG, Zürich. Akustik-ingenieur: G. Bächli AG, Baden. Restauratoren: Aldo Hug, Zürich, und Albert Häusler, Zürich. Grafik: Paul Leber und Charlotte Schmid, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<i>Gebäude</i>	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>		
	Altbau:	Erweiterungsbau:	
	Untergeschosse	2790 m ²	7040 m ²
	Erdgeschoss	2055 m ²	2410 m ²
	Obergeschosse	3665 m ²	3120 m ²
	<i>Total Geschossfläche</i>	<i>8510 m</i>	<i>12570 m²</i>
	<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Total 21 080 m ²	

Umbauter Raum (SIA 116): Altbau 48940 m³, Erweiterungsbau 48910 m³, Total 97850 m³

Projektinformation

Das von den bekannten Wiener Architekten Fellner & Helmer 1890/91 erbaute Stadttheater, seit langem ausschliesslich Musiktheater, wurde umgebaut, saniert, restauriert und durch ein etwa gleich grosses Betriebsgebäude erweitert. Das im Äusseren und mit einigen Innenräumen (Zuschauerraum, Foyers und Haupttreppen) unter Denkmalschutz stehende Haus wurde durch den nach der historischen Vorlage rekonstruierten Eingangsportikus ergänzt, das Bühnenhaus zur Vergrösserung des allzu knappen Spielraums bis auf die Aussenmauern ausgekernt. Die im Hauptgebäude entfallenden und in anderen Liegenschaften verteilten Raumgruppen wurden im Erweiterungsbau – zu einem grossen Teil unterirdisch – angeordnet. Ausserdem wurden hier ein öffentliches Restaurant und das neue Bernhardtheater eingebaut; letzteres als selbständiges und von eigener Küche bedientes Rauchtheater. Der überbordend strukturierten Architektur des Altbaues kontrastierend wurde ein flächiger, getönter Sichtbetonbau gegenübergestellt. Dessen Abmessungen hatten sich – insbesondere in der Höhe – an die Masse der früheren Esplanade zu halten, im Verbindungsbau wurde der Anschluss an die Bühne niedriger gehalten. Die dominierende Stellung des alten Opernhauses wurde beibehalten. Neue Fussgängerbereiche konnten im Zwischenbereich geschaffen werden, leider dient der zum Bellevue hin vorverlagerte Theaterplatz nach wie vor der oberirdischen Parkierung, und die erwünschte Verbindung zum Seeufer konnte vorderhand nicht verwirklicht werden.

Konstruktion: Altbau: Umfassende Verbesserung des schlechten baulichen Zustandes. Auskernen der Bühne (stützenlos) mit Rekonstruktion des baufälligen Bühnenturmes. Restaurierung der geschützten Räume und der Fassaden. Gestaltung der übrigen, ursprünglich vernachlässigten Foyers, Umgänge etc. Neue Eingangshalle und Besuchergarderoben im Gebäudesockel.

Erweiterungsbau: Schwierige Fundation im Grundwasser unmittelbar neben dem auf über 1800 Holzpfehlen stehenden Altbau: Wannenkonstruktion bis 10 m unter Terrain resp. 8 m unter Seespiegel. Verankerung im schlechten Baugrund (Seekreide), zusätzliche obere Fundamentplatte, 100 cm stark, zur Gewichtserhöhung. Monolithischer Sichtbetonbau, Fassaden sandgestrahlt, innen isoliert und verkleidet. Im Betriebsbereich tragende Betonwände roh gestrichen. Leichtmetallfenster, dreifachverglast, einbrennlackiert. Steinböden im Publikumsbereich (auch im Altbau) Waschbeton, ebenso Bernhardtheater, Brüstungen etc. Abdeckungen in Marmor. Akustikputzdecken eingefärbt. Granitstufen in der Umgebung, Platzbeläge Porphyrfplästerung.

Raumprogramm: Opernhaus: 1050–1100 Plätze. Bernhardtheater: 450 Plätze an Tischen. Probe- und Studienbühne: 300 Plätze. Restaurant Belcanto: 100 Plätze. Personalrestaurant: 100 Plätze. Café Esplanade: 60 Plätze. Betriebs- und Nebenräume (mit Ausnahme der Grosswerkstätten), insbesondere Orchester-, Chorprobesaal, Ballettsäle und alle Garderoben.

Bautermine

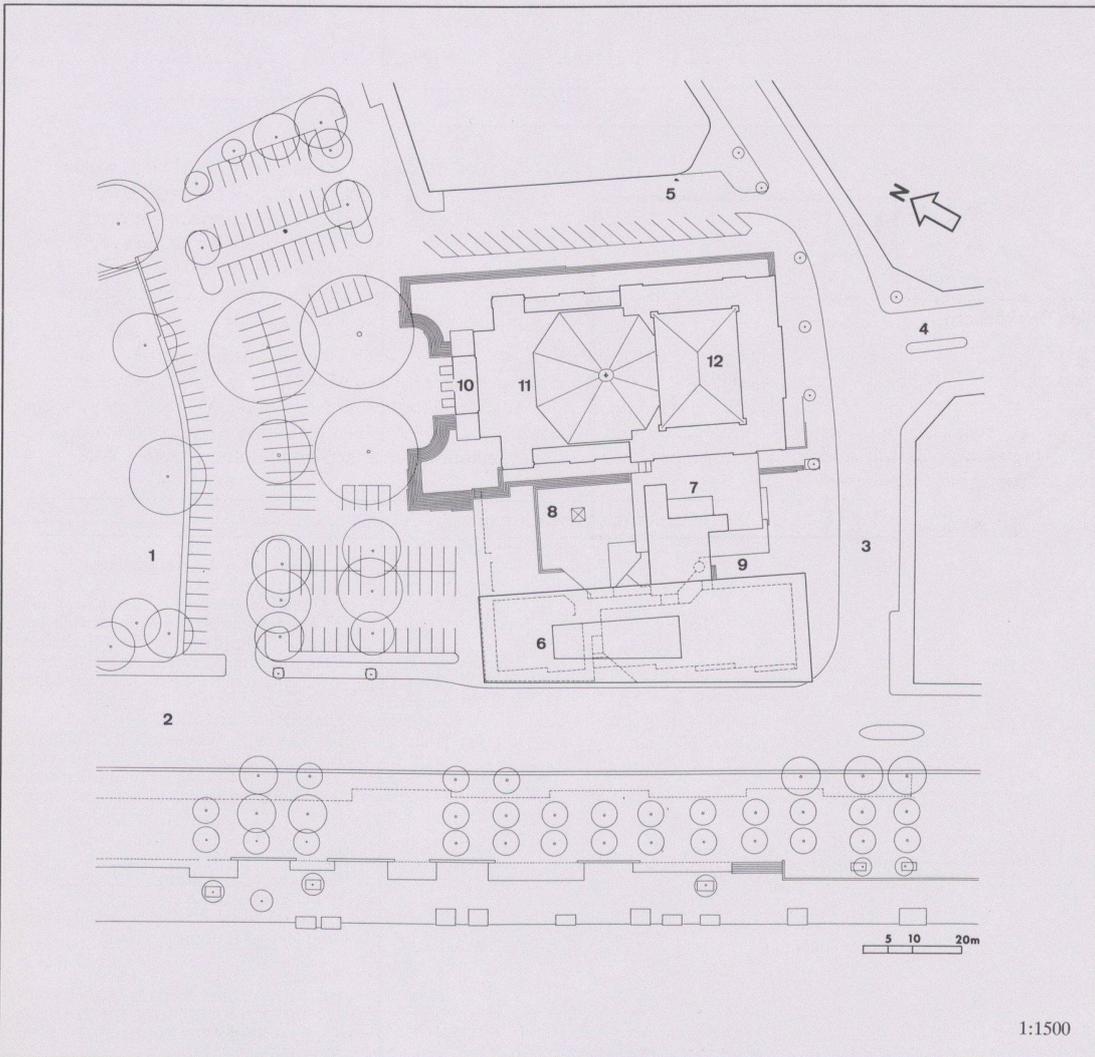
Planungsbeginn: Projektauftrag, zweistufig, 1975	Baubeginn Mai 1981 (Erweiterungsbau) Juli 1982 (Altbau)	Bezug 1. Dezember 1984	Bauzeit 43 Monate (Erweiterungs-) bzw. 29 Monate (Altbau)
--	---	------------------------	---



1



2



1:1500

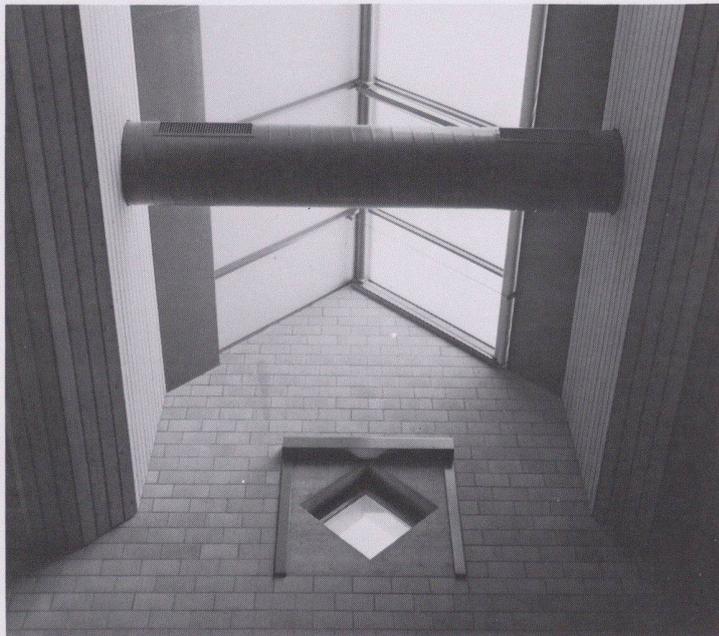
1 Eingang zum Opernhaus, im Hintergrund der Erweiterungsbau

2 Blick in den Zuschauerraum

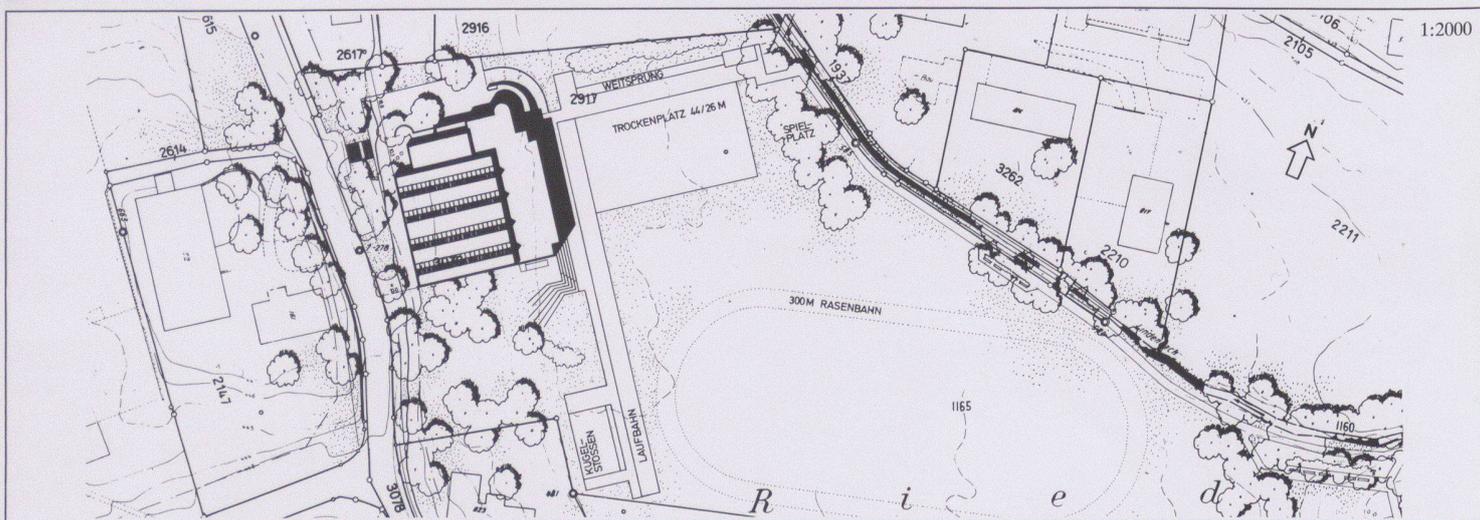
3 Situation
1 Sechseläutenwiese / 2 Utoquai / 3 Falkenstrasse / 4 Dufourstrasse / 5 Schillerstrasse / 6 Erweiterungsbau / 7 Verbindungsbau / 8 Mozartplatz / 9 Bühneneingang / 10 Portikus / 11 Vorderhaus / 12 Bühnenturm



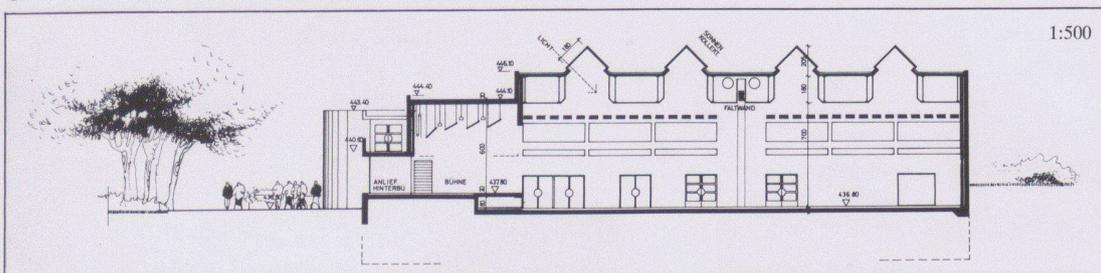
3



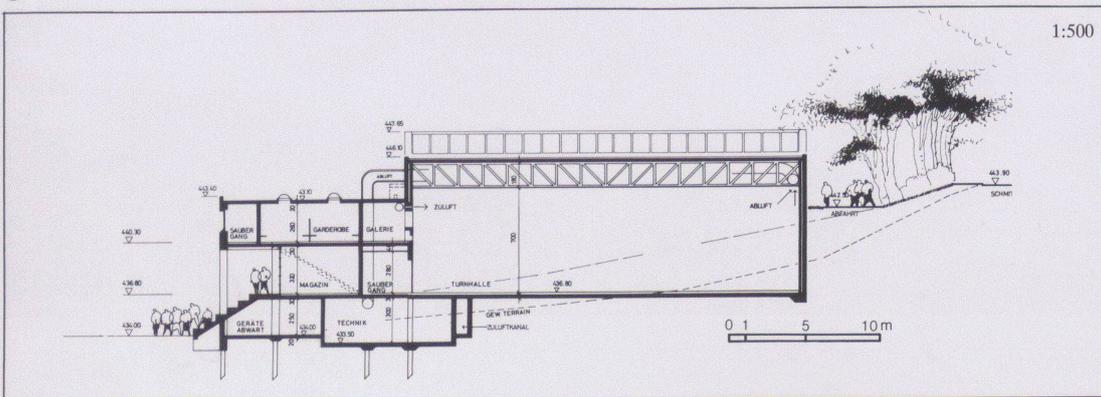
4



5



6



7

3 Die Mehrzweckhalle, Blick von der Galerie

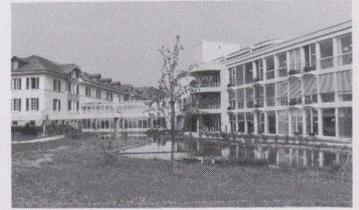
4 Detail der Shed-Dachkonstruktion

5 Situation

6 Schnitt AA

7 Schnitt BB

Alters- und Pflegeheim Kühlewil BE



Bauherrschaft	Einwohnergemeinde der Stadt Bern
Architekt	Helfer Architekten AG Bern
Bauingenieur	Kissling+Zbinden Ingenieure AG Bern
Andere	Heizung- und Lüftungsanlage, san. Installation: Luco AG Bern. Elektrische Installationen, beratende Ingenieure: Bering AG. Gartenanlage und künstlerisches Konzept: Franz Vogel, Gartenarchitekt. Toni Grieb, Ueli Berger, Roland Gfeller-Corthésy

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Umgebungsfläche 12000 m ²	Ausnützungsziffer: Sonderbauvorschrift
Gebäude	Geschossfläche (SIA 416, 1141)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 5595 m ²
	Untergeschosse 1960 m ² Erdgeschoss 2595 m ² Obergeschosse 2620 m ² Total Geschossfläche 7125 m ² (allseitig umschlossen, überdeckt)	
Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche : Geschossfläche
Untergeschoss 1	Wohnnutzung 3975 m ²	2850 m ² : 7125 m ² = 0,40
Erdgeschoss 1	Nebenflächen 3150 m ²	
Obergeschosse 2	(Wärme- und Kälteanlagen/ Installationsräume/LS Wäscherei und Wäschelager/Küche/Gewächshaus)*	* dient auch für bestehendes Pflegeheim (Altbau)
Dachgeschoss 1		
Umbauter Raum (SIA 116): 27230 m ²		

Projektinformation

Das aus einem öffentlichen Wettbewerb hervorgegangene Projekt ist eine in 3 Bauteile gegliederte Baustruktur, welche mit dem Wirtschaftstrakt an den Altbau gebunden ist. Der Neubau für die Krankenabteilung wird dem Altbau zugeordnet und bildet mit diesem einen Teil der Gesamtanlage. Die Beziehung zu den wichtigen Landschaftsräumen ist ein Hauptmerkmal des Entwurfes: die Patientenzimmer, die Richtung Süden nach dem besonnenen, nahen Landschaftsraum orientiert sind; eine erweiterte Aufenthaltszone im Korridor in Richtung weiter Landschaftsräume; Eingangs- und Aufenthaltshalle sowie Attika als Rundblick; ein Wegsystem mit vielfältigen Ein- und Ausblicken. Bei der Planung wurde grosser Wert auf die Wohnlichkeit der Pflegestation gelegt, die, einbündig ausgelegt, für ältere Menschen die oft schwer erfassbare visuelle Orientierung erleichtert. Der Wirtschaftstrakt als Bindeglied zwischen Neu- und Altbau ermöglicht eine enge funktionelle Verflechtung zwischen diesen beiden Baukörpern.

Konstruktion: Im Pflege- und Wirtschaftstrakt einfaches statisches System als tragende Scheiben und Eisenbetonflachdecke. Skelettbauweise mit Eisenbetonstütze und Flachdecke im Wirtschaftstrakt gewährleistet die notwendige Flexibilität. Treibhaus in Stahlkonstruktion. Das Gebäude wird über eine neue Trafostation mit Hochspannung versorgt. Die Wärme- und Warmwasserversorgung erfolgt aus der Heizzentrale als Wärme- und Kälteanlagen im Wirtschaftstrakt. Für die Sanitärinstallation wurden 2 getrennte Warmwassernetze geplant und unterteilt: 60°C für Küche, Wäscherei und Etagepflegeräume, 40°C für Patientenzimmer. Gesamtes Bauwerk als Aussenisolation verputzt, Hallen- und Zimmerverglasung in Metallkonstruktion. Innenausbau in einfacher, materialgerechter Verarbeitung gestaltet. Alle Schreinerarbeiten in Naturholz Buche ausgeführt, teilweise mit Kunstharz belegt.

Raumprogramm: Pflegeabteilung, 42 Zimmer für 75 Pensionäre, Zentrale Dienste, Wirtschaftstrakt, Gewächshaus

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 1150000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 130000.-	Spezifische Kosten Kosten/m ² SIA 116 Fr. 415.-** ** In diesen sind die infrastrukturellen Vorleistungen für den bestehenden Altbau inbegriffen. Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1586.- Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 58.-
	2 Gebäude	Fr. 11300000.-	21 Rohbau 1	Fr. 3150000.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 1200000.-	
			23 Elektroanlagen	Fr. 1250000.-	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 1000000.-	
			25 Sanitäranlagen	Fr. 1220000.-	
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 1250000.-	26 Transportanlagen	Fr. 160000.-	
	4 Umgebung	Fr. 700000.-	27 Ausbau 1	Fr. 1130000.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. 550000.-	28 Ausbau 2	Fr. 860000.-	
9 Ausstattung	Fr. 1250000.-	29 Honorare	Fr. 1200000.-		
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	April 1984 = 130,1 Punkte (1/3 Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

Planungsbeginn Juli 1978	Baubeginn Juli 1982	Bezug Oktober 1984	Bauzeit 28 Monate
--------------------------	---------------------	--------------------	-------------------





4



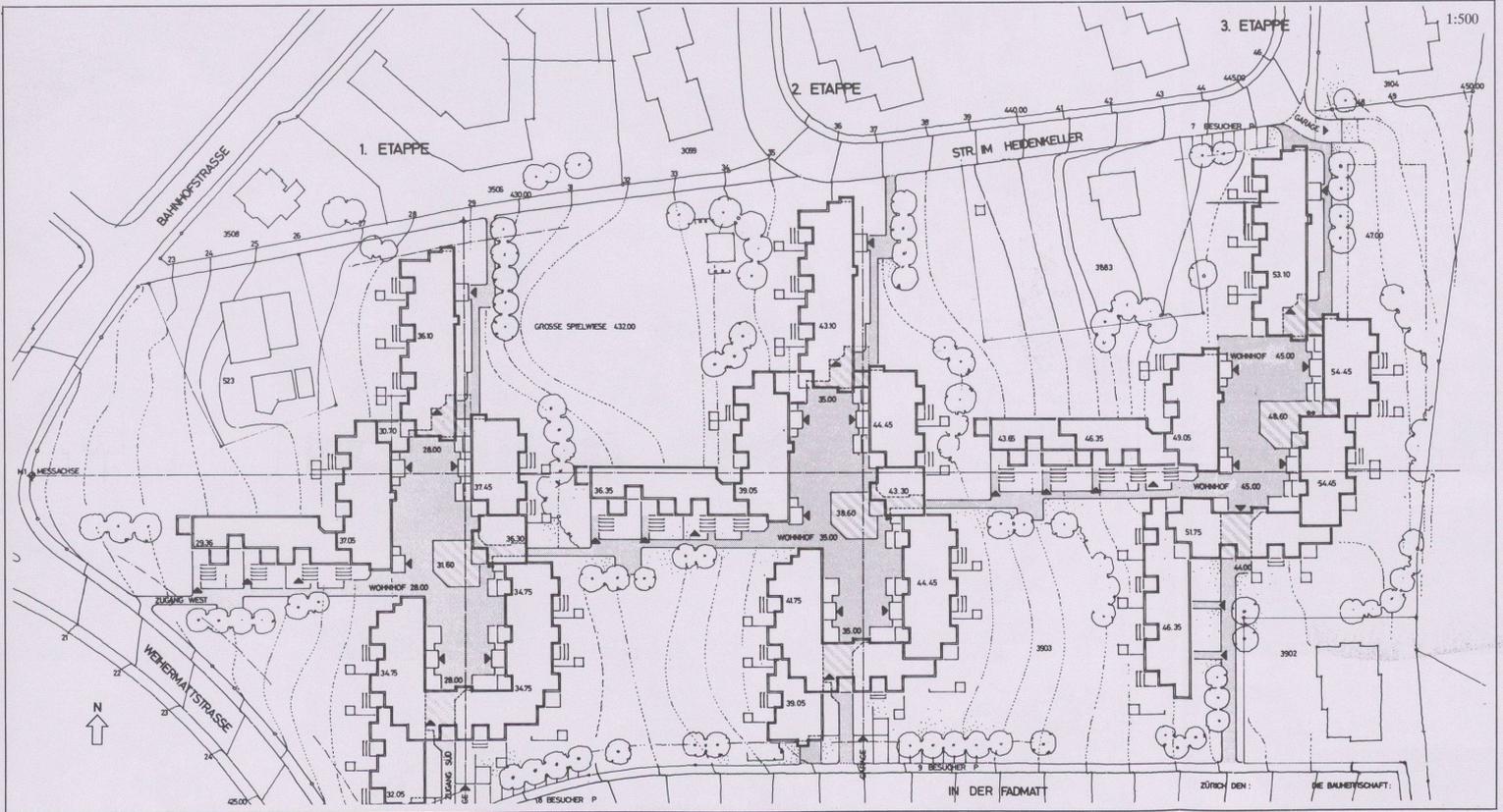
5



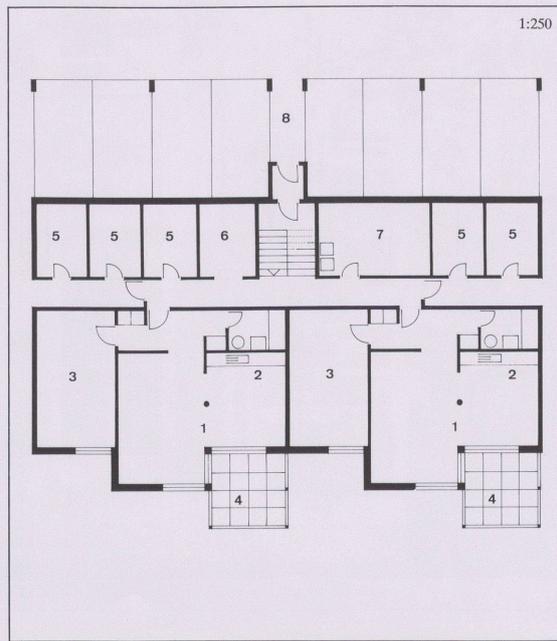
6

4 Gesamtüberbauung (3 Etappen), Modell

5 6 Ansichten von der offenen Wiese



7



10



11

7 Situation (1.-3. Etappe)

8 Aufsicht auf einen Wohnhof, Modell

9 Häusergruppe um einen Wohnhof, Erdgeschoss

- 1 Kinderspielplatz
- 2 Gemeinschaftsraum
- 3 Gedeckter Platz
- 4 Hofsitzeplätze
- 5 Atelier
- 6 Zufahrt Garage

10-12 Drei Varianten der Wohnungsgrundrisse

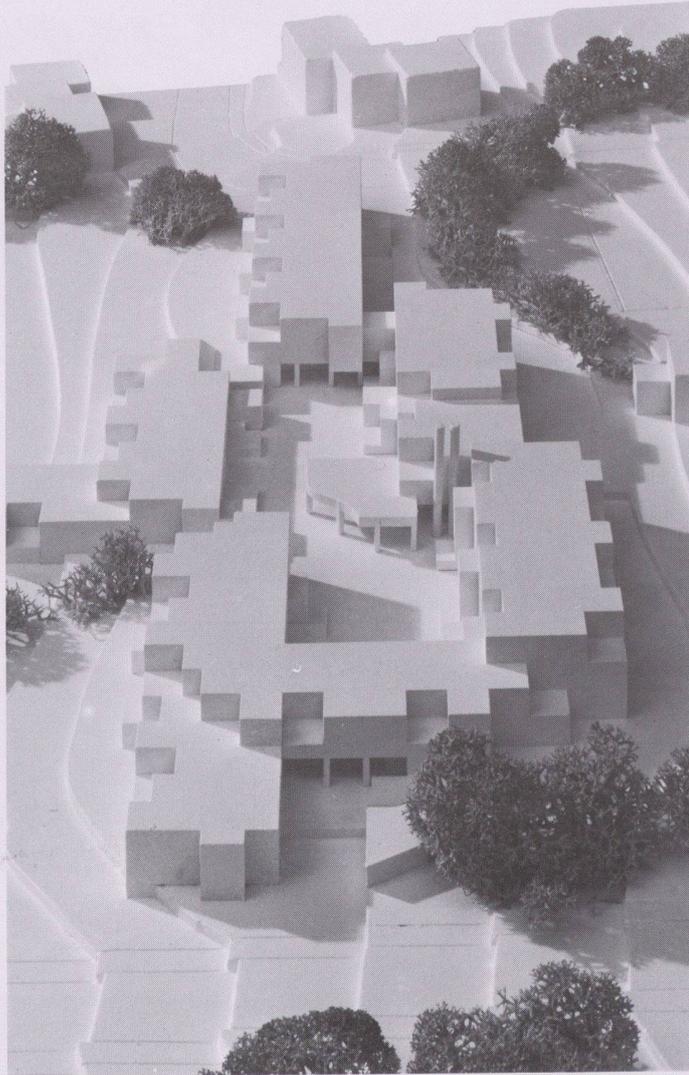
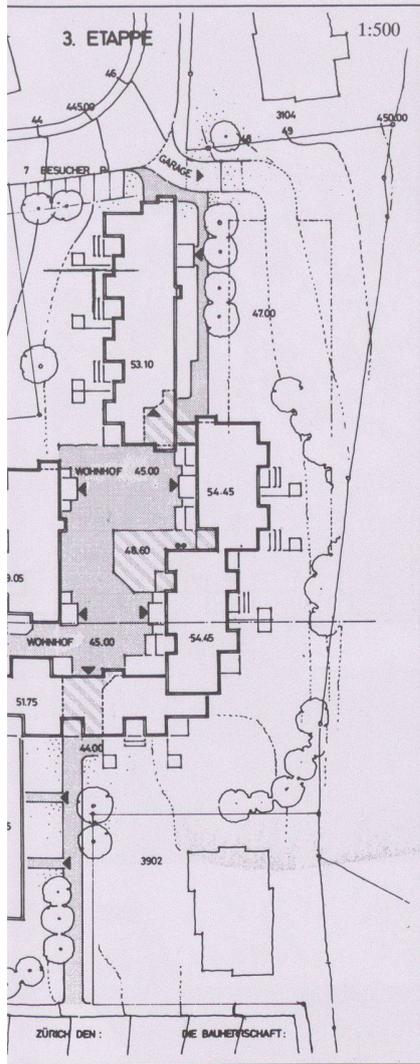
10 Gartengeschoss

11 Erdgeschoss

12 Dachgeschoss

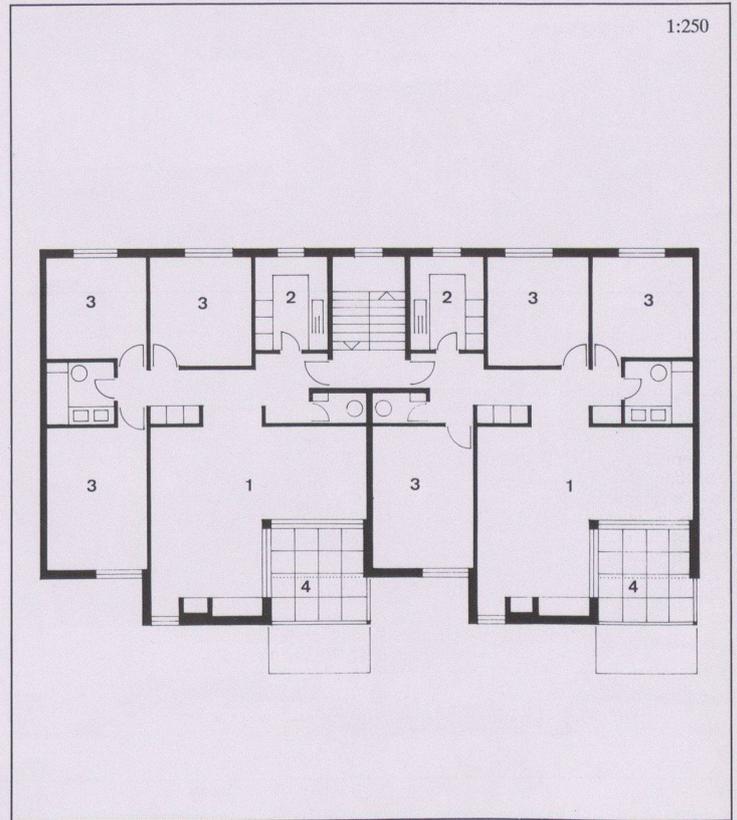
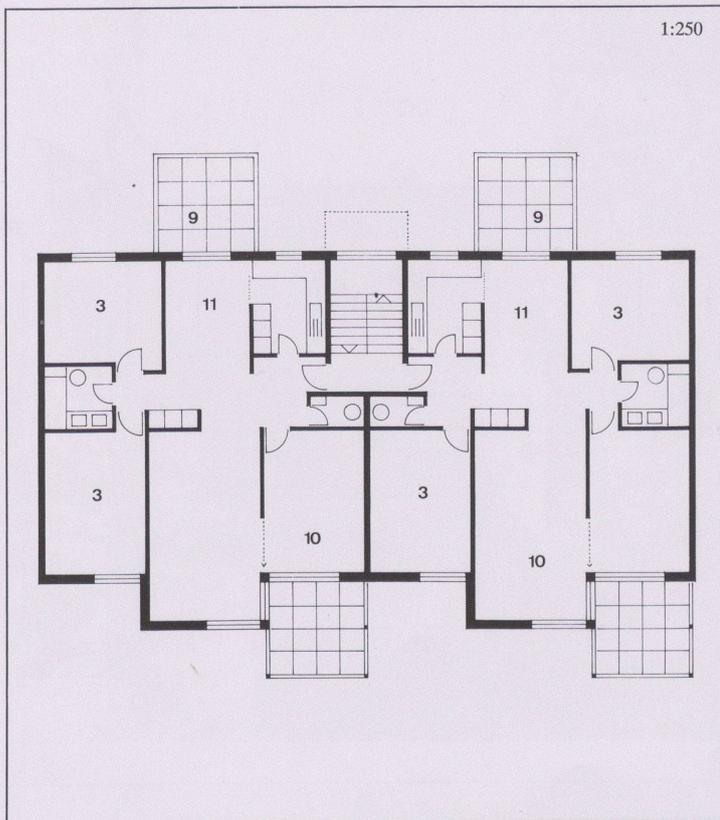
- 1 Wohn-/Essraum
- 2 Küche
- 3 Zimmer
- 4 Gartensitzplatz/Terrasse
- 5 Keller
- 6 Abstellraum
- 7 Waschküche
- 8 Einstellhalle
- 9 Hofsitzeplatz
- 10 Wohn-/Studioraum
- 11 Essküche
- 12 Bastelraum

13 Querschnitt durch den Wohnhof



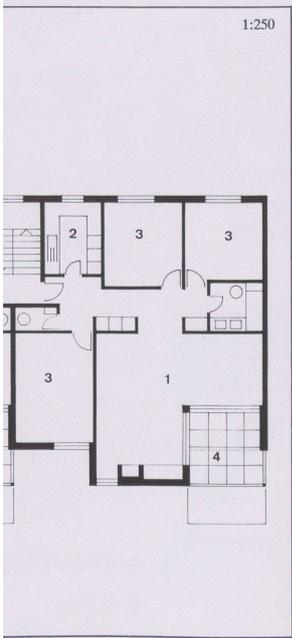
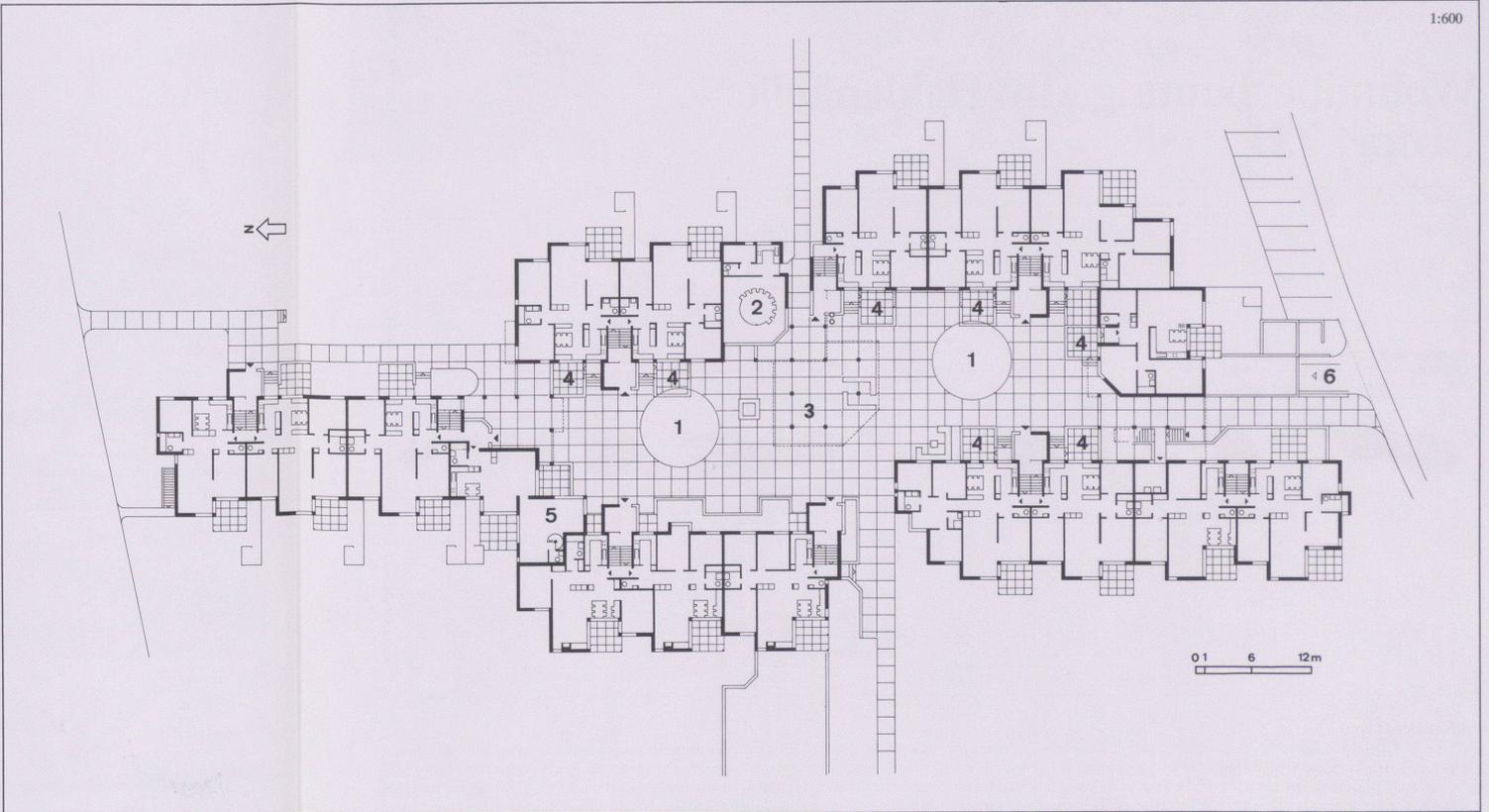
8

9

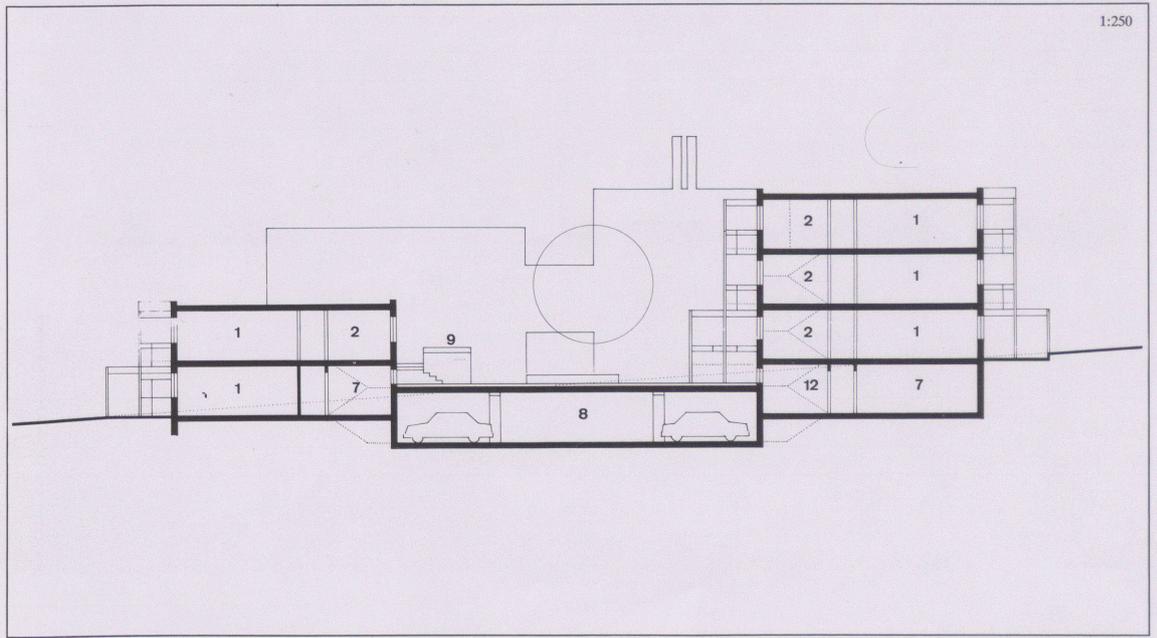


11

12



5



6